

## Abschied mit Ansage: Heizkraftwerk Dortmund geht Ende September 2022 außer Betrieb

- **Fernwärmenetz wird auf Heißwasser umgestellt**
- **Großteil der Mitarbeiter wechselt Standort, Wartungsteam bleibt**

Essen, 11. Juli 2019

Zum 30. September 2022 wird das Heizkraftwerk Dortmund (HKW Dortmund) der RWE Generation seinen Betrieb einstellen. Damit endet die 125 jährige Energiegeschichte des Standorts, an dem 1897 erstmals Strom erzeugt wurde.

Hintergrund für die Entscheidung von RWE sind die sich verändernden technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen: DEW21 als Betreiber des Dortmunder Fernwärmenetzes hat sich entschieden, die Erneuerung des Netzes mit einer Neugestaltung der Wärmeinfrastruktur und einer geänderten Einspeisung zu verbinden. In dem Zuge wird DEW21 bis 2023 die Dampfleitungen durch Heißwasserleitungen ersetzen, zukünftig verstärkt Abwärme nutzen und damit sukzessive auf die Lieferung der gasbasierten Wärme aus dem HKW Dortmund verzichten. Vor diesem Hintergrund ist die Wärmeerzeugung im Heizkraftwerk nicht mehr wirtschaftlich, da das HKW Dortmund ausschließlich DEW21 beliefert. RWE Generation wird diese Wärmeversorgung bis zum Ende des laufenden Vertrages im September 2022 fortsetzen und das Heizkraftwerk Ende September 2022 außer Betrieb nehmen.

Danach übernimmt DEW21 das Grundstück des heutigen Heizkraftwerks. Ein entsprechender Kaufvertrag wurde vor kurzem unterzeichnet.

Um die Effizienz des „Kraftwerksclusters Dortmund/Karnap“ zu steigern, betreibt RWE die Dortmunder Anlage seit April 2019 per Fernsteuerung vom Standort des Müllheizkraftwerks Essen-Karnap aus. Teile des Kraftwerksteams sind dazu bereits von Dortmund nach Essen-Karnap gewechselt und werden dort auch in Zukunft beschäftigt bleiben. Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben übernimmt weiterhin ein Werksteam auf dem Gelände des HKW Dortmund.

Am Standort im Osten der Dortmunder Innenstadt wurde 1897 erstmals Strom erzeugt. In den Jahren 1935 bis 1938 erfuhr das Kraftwerk eine grundlegende Erneuerung und Vergrößerung. Zu Beginn der 1950er Jahre wurde der erste Fernwärmekunde mit Heizdampf versorgt – der Beginn der Stromerzeugung nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, wie sie auch heute noch am Standort praktiziert wird. In den Jahren 1974/75 folgte die Umstellung von Kohle auf

Erdgas.

Im Laufe der Zeit wurden von den beiden Partnern RWE Generation und der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) hohe Summen investiert, um die Effizienz und Umweltfreundlichkeit des Kraftwerks zu erhöhen. Zuletzt wurde in 2014 am Standort eine neue Vorschaltgasturbine (VGT) in Betrieb genommen. Diese unterstützt den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und damit ein wichtiges Ziel der Energiewende. Dadurch ließen sich deutliche CO<sub>2</sub>-Einsparungen realisieren. Aktuell verfügt die Anlage über zwei Turbinen und vier Kessel für die Dampf- und Wasserfernwärmeversorgung.

Für Rückfragen:           Olaf Winter  
                                  Pressestelle  
                                  RWE Generation SE  
                                  T +49 (0)201 12-44773  
                                  M +49 (0) 152 0929 5371  
                                  olaf.winter@rwe.com

### **RWE Generation SE**

*Die RWE Generation SE, Essen, verantwortet innerhalb des RWE Konzerns die Stromerzeugung mit Gas, Steinkohle, Wasserkraft und Biomasse. Das Unternehmen vereint unter seinem Dach die Expertise von etwa 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und der Türkei. Gemeinsam betreiben sie Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von rund 25 Gigawatt. Die Anlagen tragen mit ihrer gesicherten und flexiblen Leistung dazu bei, dass die Versorgung im europäischen Stromnetz auch bei stetig wachsendem Beitrag der von Natur aus volatilen erneuerbaren Energien jederzeit zuverlässig funktioniert.*

*RWE möchte Sie gerne weiterhin nach Einführung der DSGVO über aktuelle Themen der RWE in Form einer Pressemitteilung informieren und Sie hierzu elektronisch kontaktieren. Wir informieren Sie hiermit, dass sich unsere Datenschutzbestimmungen geändert haben. Personenbezogene Daten, die wir für den Versand erheben, speichern und verarbeiten, werden Dritten nicht zur Verfügung gestellt. Die Angabe Ihrer personenbezogenen Daten erfolgte freiwillig. Sie sind berechtigt, diese Nutzung jederzeit zu untersagen. Sie haben jederzeit das Recht, von uns unentgeltlich Auskunft über die von Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie der Verarbeitung oder Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter [datenschutz-kommunikation@rwe.com](mailto:datenschutz-kommunikation@rwe.com) mit. Ihre Daten werden sodann aus unserem System genommen und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen richten Sie bitte an [datenschutz@rwe.com](mailto:datenschutz@rwe.com)*